

Fraktion im Lüdinghauser Stadtrat

Eckart Grundmann
Ahornweg 7, 59348 Lüdinghausen
Fon 21704, e-Mail: eckart.grundmann@gmx.de



GRÜNE Ahornweg 7 59348 Lüdinghausen

Stadtverwaltung Lüdinghausen
Herrn Bürgermeister
Richard Borgmann
Borg 2
59348 Lüdinghausen

Lüdinghausen, 15.12.2013

28. Sitzung des Stadtrates am 17.12.2013

hier: TOP 10.1, Stellungnahme der Stadt Lüdinghausen zum Entwurf des Landesentwicklungsplans

Sehr geehrter Herr Borgmann,

am 10.12.2013 ist im Planungsausschuss die Stellungnahme der Stadt zum LEP diskutiert worden. Im Verlauf der Diskussion ist deutlich geworden, dass die Position der Verwaltung in zentralen Punkten nicht von der Fraktion der Bündnisgrünen geteilt wird. Vor dem Hintergrund der Tragweite, die diese Rahmenplanung für die künftige Entwicklung hat, geben wir folgende, von der städtischen Stellungnahme **abweichende** Auffassung zu Protokoll:

1. 2-2 Grundsatz Daseinsvorsorge

In diesem Abschnitt werden für keinen Ort in NRW Standorte der Gesundheitsversorgung benannt. Es wäre vermessen zu erwarten, dass hier für die Stadt Lüdinghausen eine Ausnahme von dieser Systematik gemacht wird. Daher kann die Fraktion der Grünen das Ansinnen der Verwaltung nicht teilen, das St. Marien-Hospital explizit zu benennen.

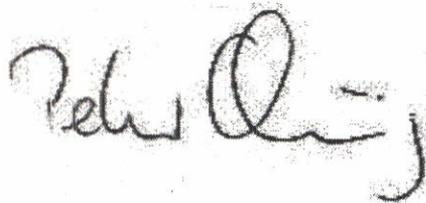
Es könnte alternativ angeregt werden, analog zu der Vorgehensweise im Kapitel 3 einen eigenen Anhang mit Einrichtungen der Daseinsvorsorge – und hier dann speziell der Gesundheitsversorgung - in den LEP mit aufzunehmen.

2. 6.1-1 Ziel Ausrichtung der Siedlungsentwicklung

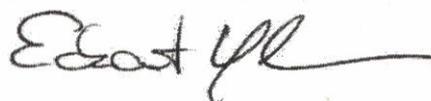
Einer bedarfsgerechten und flächensparenden Siedlungsentwicklung kann niemand ernsthaft widersprechen wollen. Und ein Flächenmonitoring, das ungenutzte Flächen unabhängig von deren Besitzverhältnissen erfasst, ist natürlich zu begrüßen. Denn auch in kleinen Kommunen, wie etwa Lüdinghausen, ist nicht bekannt, wie viele freie Flächen oder ungenutzte (Gewerbe-)Immobilien es gibt, die prinzipiell zur Bedarfsdeckung von Wohnraumsprüchen oder gewerblichen Erfordernissen zur Verfügung stehen.

3. 6.1-2 Ziel Rücknahme von Siedlungsflächenreserven
Die Sorgen der Verwaltung sind nicht wirklich nachvollziehbar, zumal im LEP auf Seite 32 aufgeführt wird, dass dieses Ziel insbesondere in Verdichtungsräumen zum Tragen kommen könnte.
4. 6.1-6 Vorrang Innenentwicklung und 6.1-8 Grundsatz Wiedernutzung von Brachflächen
Die bislang von Kommunen gern verfolgte Strategie, Freiraum (landwirtschaftliche Nutzflächen, Wald, Brachflächen) in Siedlungsfläche umzuwandeln, hat zu einem beispiellosen Flächenfraß geführt. Künftig muss das Augenmerk auf ungenutzte Flächen innerhalb des Siedlungsraumes gerichtet werden, auch wenn hier der Aufwand größer ist, weil Interessensausgleiche herbeigeführt oder Flächen saniert werden müssen. Bequemlichkeit darf nicht weiter die bestimmende Größe bei der Stadtentwicklung sein
5. 6.1-10 Ziel Flächentausch
Die Vorgabe verfolgt nach Auffassung unserer Fraktion das primär das Ziel, den Gemeinden aufzuerlegen, mit den vom Land eingeräumten Flächenkontingenten sorgfältig umzugehen. Dies ist auch zumutbar.
6. 8.1-6 Ziel Landes- bzw. regionalbedeutsame Flughäfen
Der Landeplatz in den „Borkenbergen“ ist ein für den lokalen wie regionalen Segelflugbetrieb bedeutende Freizeiteinrichtung. Auch Motorsport-Flugzeuge nutzen diese Infrastruktureinrichtung für ihre Freizeitaktivitäten. Die Fraktion der Bündnisgrünen vermag nicht zu erkennen, dass dem Landeplatz hierdurch eine regional- oder gar landesbedeutsame Rolle zugeschrieben werden könnte.
7. 10.2-2 Ziel Vorranggebiete für die Windenergienutzung
In der Stadt Lüdinghausen sind bislang noch keine Windkraftanlagen errichtet worden. Um bis 2015 bis zu 30% der Stromversorgung durch erneuerbare Energien decken zu können, sollten auch in Lüdinghausen ausreichend große Vorranggebiete ausgewiesen werden. Vorranggebiete sind nicht zwangsläufig Eignungsgebiete. Ob sich die im LEP ausgewiesenen Vorranggebiete tatsächlich eignen, kann nur im Rahmen einer detaillierten Untersuchung im Zuge eines Bebauungsplanverfahrens festgestellt werden. Daher sollte die Ausweisung im LEP nicht zu restriktiv vorgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Mönning
Fraktionssprecher



Eckart Grundmann
Stadtverordneter